

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor abgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 148

Samstag den 19. Dezember 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 15. Dez. Die zweite Kammer hat heute in der fortgesetzten Beratung der Volksschulnovelle die Debatte über die Frage ob der Religionsunterricht aus der Volksschule ganz beseitigt oder wenigstens seiner zentralen Stellung im Lehrplan entkleidet werden soll, beendet. Es sprachen Dr. v. Kiene (Ztr.), Liesching (Sp.), Rembold-Malen (Ztr.), Schrempf (B.K.). Zum Schluß hob dann noch der Kultusminister v. Fleischhauer hervor, daß es sich bei dem Religionsunterricht durch die Lehrer nicht um dogmatische Entscheidungen handle, sondern darum, das Interesse des Kindes für die biblische Geschichte zu wecken, was geschehen könne, ohne zu dogmatischen Fragen Stellung zu nehmen. Die nun folgende Abstimmung ergab die von Anfang an erwartete Ablehnung sämtlicher Anträge und zwar des soz. Antrags auf Beseitigung des Religionsunterrichts mit 72 gegen 16 Stimmen der Sozialdemokratie, sowie der Abgg. Mayer-Ulm und Bez. des soz. Eventualantrags, dem Religionsunterricht die letzte Stelle unter den obligatorischen Fächern einzuräumen, mit 68 gegen 19 Stimmen, und des Antrags Löchner die Erteilung des Religionsunterrichts den Ortsgeistlichen zu übertragen, mit 67 gegen 21 Stimmen der Volkspartei. Der weitere sozialdemokratische Antrag, der Raumlehre die Bedeutung eines besonderen Unterrichtsfaches zu geben, wurde in einfacher Abstimmung abgelehnt.

Nach einem Erlaß der Ministerialabteilung für die höheren Schulen soll es keinem Anstand unterliegen, wenn von den Vorständen höherer Schulen im Laufe des Winters einzelne Turnstunden oder sonstige Unterrichtsstunden oder auch ganze Nachmittage für die ganze Schule oder einzelne Klassen zum Schlittensahren freigegeben werden. Eine Beaufsichtigung und irgend welche Verantwortung für etwaige dabei eintretende Unfälle können Schule und Lehrer jedoch nicht übernehmen.

Stuttgart, 15. Dez. Die Württembergische Privatfeuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart läßt für ihre Bezirksagenturen in Württemberg zur Zeit 100 Postcheckkonten eröffnen um den Geldverkehr zwischen der Anstalt und ihren Vertretern so viel als möglich im Wege des Post-Überweisungs- und Scheckverkehrs zu erlebigen.

Stuttgart, 16. Dez. Der Bildhauer Karl Schlayer spielt sich hier als Wunderdoktor auf. Er behauptet, mit seiner Tinktur die verschiedensten Krankheiten heilen zu können, sie soll heilsam wirken bei Sicht, Rheumatismus, Flechten usw. und nach seiner Behauptung sollen bei ihrer Anwendung sogar Kröpfe verschwinden. In Wirklichkeit hat aber die Tinktur keinen Heilwert; Schlayer ließ sich dafür schon bis zu 50 Mk. zahlen, während sie höchstens einen Wert von einer Mark hat. Er wurde wegen Betrug schon wiederholt bestraft, trotzdem preist er seine nichtsagende und höchst bedenkliche Tinktur immer wieder an und behandelt damit Kranke. Heute hatte er sich wieder wegen Betrugs zu verantworten und das Schöffengericht verurteilte den Kurpfuscher zu 4 Wochen Gefängnis.

Stuttgart, 17. Dez. Verlagsbuchhändler Waldemar Hoffmann in Leipzig hat sein Anwesen, Herdweg 66, samt Park und Stallgebäude, zusammen 60 ar, um den Preis von 265 000 Mk. an den Grafen Zeppelin verkauft, der es nächstes Frühjahr beziehen wird.

Da sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird mit Wirkung vom 1. März 1909 eine Zwangsinnung für das Friseurgewerbe in den Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Horb Nagold und Neuenbürg mit dem Sitz in Nagold errichtet werden. Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Handwerker, welche das Friseurgewerbe in den genannten Oberamtsbezirken betreiben, dieser Innung an. Zugleich wird auf diesen Zeitpunkt die bisher bestehende freie Friseurinnung geschlossen.

Aggenbach, 15. Dez. Wie verlautet, ist gestern im Staatswald unterhalb Meistern von Holzhauern der Leichnam eines Mannes gefunden worden, der anscheinend Selbstmord beging, da sich ein Revolver neben ihm vorfand. Derselbe trug eine gute Uhr mit Kette, sowie sauberen Anzug und schöne Schuhe.

Göppingen, 15. Dez. Von einem raschen Tode wurde gestern der Meister der Metallwarenfabrik Schweizer ereilt. Am Montag früh kurz nach 8 Uhr sagte er zu einem Kollegen in der Fabrik, es sei ihm in der Hand so „dumm“, er könne den Hammer kaum mehr halten. Er soll ihm doch den Arm etwas massieren. Bald darauf sank jedoch Schweizer tot um. Er hatte, wie der herbeigerufene Arzt feststellte, einen Hirnschlag erlitten. Schweizer, der am Samstag noch voll Freude den Weihnachtsbaum für seine Familie richtete, war 37 Jahre alt. Er hinterläßt Frau und 8 Kinder.

Mannheim, 17. Dez. Die Metallindustriellen der Städte Mannheim, Ludwigs-hafen, Frankental und Oggersheim haben aus dem Beschluß der heutigen Streikversammlung bereits die Konsequenzen gezogen. Im Lauf des heutigen Tages wird in sämtlichen Betrieben, die dem Metallindustrieverband angehören, den Arbeitern gekündigt. Von der Aussperrung, die am 1. Januar in Kraft tritt, werden etwa 40 000 Arbeiter betroffen.

Ettlingen, 15. Dez. Ein junger Ettlinger, namens Wilhelm Raft, hat am 18. November, wie der tiefbetrübten Mutter aus Casablanca gemeldet wird, bei einem Gefecht der Franzosen gegen die Marokkaner sein Leben eingebüßt. Der junge Mann erlernte hier das Schreinerhandwerk und zog wohlgenut in die Fremde. Als er vor drei Jahren in das militärpflichtige Alter eintrat, ließ er sich, anstatt in Deutschland zu dienen, von der Schweiz aus zur Fremdenlegion anwerben. In dieser machte er den ganzen Feldzug gegen die Marokkaner mit. Einigemal haben auch ihn die Folgen des feberreichen Klimas ins Lazarett gebracht. Doch seine junge, kräftige Natur hielt den Krankheiten Stand. Nun, am Schlusse des Feldzuges hat ihn noch eine feindliche Kugel in dem heißen Sande der afrikanischen Wüste eines ehrlichen Soldatentodes sterben lassen. Damit ist aber auch der einzige Sohn, die Hoffnung einer alten Mutter vernichtet.

Aus Stadt u. Umgebung.

Wildbad, 16. Dez. Daß vom nächsten Sommer an während der Badezeit ein direkter Wagen zwischen Berlin und Wildbad geführt werden soll, wurde hier mit hoher Befriedigung aufgenommen. Wildbad läßt sich nun von Berlin aus in 10—11 Stunden erreichen. Die Hoffnung erscheint berechtigt, daß die Zahl unserer Kurgäste aus Berlin, die schon bisher eine recht erfreuliche war, sich noch erhöhen werde. — Die Arbeiten an dem zu erbauenden Hotel auf dem Sommerberg und an der Kodelsbahn werden bei der günstigen Witterung energisch gefördert. Die Baumaterialien für ersteren werden, soweit dies irgend tunlich, mit der Bergbahn befördert, was eine nicht gering anzuschlagende Erleichterung und Verbilligung bedeutet. — Mit der Erbauung eines Kurhauses scheint es nun ernst werden zu sollen. Wenigstens wurde die hiesige erforderliche Bodenfläche in den neuen Anlagen (ehemaliges Hofrat Burkhardsches Anwesen) schon vor einiger Zeit abgesteckt. Die K. Domänenverwaltung darf sich des aufrichtigsten Dankes versichert halten, wenn sie den in dieser Richtung schon so oft geäußerten Wünschen Erfüllung bringt.

(Eingef.) Zum Zweck der Verständigung über einen gemeinsamen Vorschlag für die Bürgerauswahl hatten sich auf Einladung die Ausschüsse des Arbeitervereins, der liberalen Vereinigung und des Volksvereins am Abend des 16. Dezbr. im goldenen Adler hier eingefunden. In ruhiger, sachlicher Aussprache wurde zunächst festgestellt, daß der Wille für ein Zusammenarbeiten vorhanden ist. Sodann wurde ein gemeinschaftlicher Wahlzettel aufgestellt, mit dem die anwesenden Vertreter der drei Vereine sich einverstanden erklärten und für dessen unveränderte Abgabe sie einzutreten versprachen. Möge nun das Ergebnis der Wahl zeigen, daß die Einigungsbestrebungen nicht umsonst waren, sondern daß auch hier nach dem Beispiel so vieler anderer Städte durch die Sammlung der Kräfte Ersprießliches geleistet werden kann.

Die Metzgerswitwe Luise Metzler in Calmbach erwachte am Sonntag den 18. Oktober nachts gegen 11 Uhr an einem auffallenden Geräusch, das sie und ihre Tochter vom Laden her hörten. Sie war zunächst der Meinung, ihr Sohn sei im Laden und hole aus der Kasse Geld für sich. Sie stellte sich deshalb unter die Türe zwischen Wohnstube und Laden und hörte, wie jemand Geld aus der Kasse nahm. Vom Schlafzimmer aus sah sie dann, daß jemand auch aus ihrer Kammode die Geldtasche herausnahm. Hierbei erkannte sie in der betreffenden Person nach Gesicht und Gestalt, wie sie meinte, den ledigen Tagelöhner Karl Grether von Calmbach. Die Frau riß darauf dem Mann die Geldtasche wieder weg. In der Tasche befanden sich 11 Mk., in der Ladentasse 1,50 Mk. Als die Frau Metzler die Türe verschließen wollte, um den Dieb zu fangen, packte sie dieser, stieß sie seitwärts und eilte davon. Die Polizei verhaftete auf die Anzeige der Frau Metzler hin den Grether. Dieser leugnete mit aller Entschiedenheit, der Täter zu sein. Auf die Zeugin allein konnte eine Verurteilung nicht erfolgen, u. so wurde Grether freigesprochen.

Gemeinnütziges.

Der Winter bannt die Menschen in die Stube, er macht sie „sesshaft“, und im behaglich erwärmten Zimmer arbeiten der Gelehrte, der Politiker, der Redakteur, der Kaufmann eifriger und angestrongter als der lockende Sonnenschein im Sommer es gestattet. Eine solche Sesshaftigkeit ist aber keineswegs ein Vorteil für den Körper, der neben der Muße auch ein bestimmtes Maß von Bewegung unbedingt verlangt. Ganz besonders sind die Verdauungsorgane, vornehmlich der Darm, auf eine solche passive Massage angewiesen, und bleibt dieselbe aus, so erlahmt der Darm leicht in seiner gewohnten Tätigkeit, Verstopfung tritt ein, und deren Folgeerscheinung sind quälende Kopfschmerzen und psychische Depressionen, die sich selbst bis zur Melancholie steigern können. Dann sucht man durch Abführmittel den Fehler gut zu machen und vergißt dabei ganz, daß jedes Abführmittel nur als ein momentaner Darmreiz wirkt, auf jeden Reiz, jede erzwungene

Anstrengung aber, mag dadurch ein Organ oder der ganze Körper getroffen werden, eine Erschlaffung folgt. Bald genügen die ursprünglichen Gaben der abführenden Arznei nicht mehr, man nimmt größere und größere Mengen, um schließlich mit der Ueberzeugung zu enden, daß nur eine durchgreifende Kur in Karlsbad oder Marienbad noch helfen kann. Solchen bösen Folgen einer sitzenden Lebensweise hätte man leicht vorbeugen können, wenn man dem Bewegungsbedürfnis des Körpers von Anfang an in systematischer, verständiger Weise Rechnung getragen hätte. In erster Linie sind zu diesem Zweck natürlich Spaziergänge zu empfehlen. Aber nicht immer gestatten Regen und Wind im Winter einen längeren Aufenthalt im Freien, und selbst gewisse Kältegrade sind bei sonst klarem Wetter nicht jedermanns Sache. Wohl aber kann jeder, der gesund bleiben will, täglich einige Minuten für regelmäßige und geordnete Freiübungen erübrigen, und dieselben mit unbehindertem Oberkörper des Morgens sowie des Abends vor dem Schlafengehen aus-

geführt, werden in den meisten Fällen genügen, den Darm in seiner normalen Funktion zu erhalten. Vor allem sind für diesen Zweck die Beugeübungen und Übungen mit den Beinen zu nennen, während die Übungen mit dem Oberkörper und den Armen der Lunge zugute kommen. Auf diese letztere pflegt man ja bereits, dank der Tuberkulosenbewegung, die nötige Sorgfalt zu verwenden; dem Darm gegenüber glaubt man jedoch immer noch, ungestraft sündigen zu können, und erkennt erst zu spät die bösen Folgen einer solchen Unterlassung.

Standesbuch-Chronik

vom 12. bis 19. Dezember 1908.

Geburten:

10. Dez. Gaus, Johann Martin, Gärtner hier, 1 Sohn, Aufgebote:
18. Dez. Gumpert, Karl, Schneider in Biel und Gutbub, Ida, Bergolderin in Biel.
Gestorbene:
13. Dez. Wildbrett Luise = Helmine Pauline, Tochter des Eisenbahnschaffners a. D. Albert Wildbrett hier, 6 Monate alt.
16. Dez. Stahl, Erwin Gottlob, Sohn des Zimmermanns Gottlob Stahl hier, 2 1/2 Jahre alt.

Verpachtung von Grundstücken.



Die der Eisenbahnverwaltung gehörige Parzelle Nr. 565 der Markung **Wildbad** (Bruckwiese) soll in 3 Abschnitten zunächst für die 6 Nutzungsjahre 1909 bis 1914 neu verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können bei der K. Bahnstation **Wildbad** eingesehen werden.

Pachtangebote, auf jeden der 3 Abschnitte **getrennt**, sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, **spätestens bis Mittwoch den 23. d. Mts. vorm. 11 Uhr**

bei der **K. Württ. Eisenbahnbauinspektion Pforzheim** einzureichen; um diese Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Pacht Liebhaber anwohnen können.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt sich vorbehalten. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 17. Dezember 1908.

K. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Neujahrs- Gratulations-Karten

in einfachster bis feinsten Ausführung liefert rasch und billigst

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

**Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle**

Drangestern } feinste
Blaustern }
Rotstern } hochfeine
Violetstern }
Grünstern } beste
Braunstern } Consum.

Sternwollen!

aus echt mit abigem Sternfabrikzeichen der
Norddeutschen Woll-Kämmerei und
Kammgarn-Spinnerei in Bahrenfeld.
Sie haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Geschäfts- und Handlungs-nach.

Weihnachts-Ausverkauf.

Gewähre bis **Weihnachten** auf sämtl. Artikel

10% Rabatt

A. Lipps.

Einladung.

Zu einer Besprechung über

Gründung eines Wintersportvereins

gestatte ich mir alle Interessenten

auf **Samstag den 19. Dezember 1908**

abends **8 1/2 Uhr**

in das Gasthaus z. „**gold. Lamm**“ freundlichst einzuladen.

Stadtschultheiß **Baehner.**

Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Apfelschälmaschinen
Buttermaschinen
Butterspritzen
Blitzrührschüsseln
Bettflaschen
Bügeleisen
Bügelöfen
Caffeemühlen
Caffeemaschinen
Christbaumständer
Dampfkochtöpfe
Drehwaffeisen
Dublex-Reibmaschinen
Einkochapparate
Eismaschinen
Emailkochgeschirre
Eisenmöbel
Eileischhackmaschinen
Gansbräter

Kehrichteimer
Kohlensparer
Kohlenfüller
Kohlenlöffel
Laubsägutensilien
Messersputzmaschinen
Nickelwaren
Petrol- und Spiritusöfen
Schlitten
Schlittschuhe
Teigrührschüsseln
Tortenplatten
Waschmaschinen, Johns
Volidampf m. u. o. Ofen
Waschmangen
Waschwindmaschinen
Wagen
Werkzeug-Kasten etc.

in solider Ware zu den billigsten Preisen

Fr. Treiber.



Dr. Oetker's Vanillinzucker,

das beste Gewürz

für Milch- und Mehlspeisen, Flammeris, Puddings, Vanille-Milchsaucen, Schlagsane, Eis, Cacao, Kuchen, Torten und sonstiges Backwerk.

Dr. Oetker's Vanillinzucker

ersetzt die teuren Vanilleschoten vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit und Ausgiebigkeit.

Man verlange ausdrücklich **Dr. Oetker's** Vanillinzucker in den Geschäften, welche **Dr. Oetker's** Backpulver führen.

Ein Päckchen kostet **nur 10 Pfennig** und entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.



Auf Antrag der Erben des **Christian Friedrich Treiber**, Schuhmachers hier werden am nächsten

Montag, den 21. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei dessen Anteil an Gebäude B 96 und P.-No. 296 der König-Karl-Straße hier, sowie P.-No. 297/2 69 am Holzremise **erstmalig** öffentlich versteigert.
Den 17. Dezember 1908.

A. Grundbuchamt:
Oberdorfer.



Das allein echte Maggi

ist

MAGGI Würze

mit dem Kreuzstern.

Sie übertrifft alle Nachahmungen!

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke:

Blusen, Unterröcke, Schürzen,
Herren-, Damen-, u. Kinder-Wäsche
Taschentücher

Herren- u. Damen-Westen, Sweaters
Kinderkleidchen.

Schulterkragen, Tücher u. Schwalz,
Handschuhe und Cravatten
Sport-Jacken, Mützen u. Gamaschen

Große Auswahl!

Billige Preise!

bei

Geschw. Horkheimer.



Das **Ulmen-Regiment König Wilhelm I**
(2. Württ.) Nr. 20 in Ludwigsburg feiert
am 26. Juni 1909 das

Fest seines 100jährigen Bestehens.

Sämtliche frühere Angehörige des Regiments, die als **Offiziere, Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften** im Regiment gedient haben und an der Feier teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre Adressen, mit Angabe der früheren Eskadron und militärischen Jahresklasse, möglichst bald, spätestens zum 1. März 1909, dem Geschäftszimmer des Regiments einzusenden.

gez. **v. Hofacker**, Oberstleutnant u. Regimentskommandeur.

Zur Bürgeranschußwahl!

Gemeinsamer Wahlvorschlag des Arbeitervereins,
der liberalen Vereinigung und des Volksvereins:

Meßger, Dr., Apotheker

Rath, Karl, Gerber

Rieringer, Herm., Messerschmied

Rothfuß, Fr., Schreiner

Schmid, Karl, zur Uhländsböhe

Schmid, Wilh., Steinhauer

Schnitzer, B., Fabrikdirektor

Volz, Gottlieb, Tagelöhner

Die Mitglieder der liberalen Vereinigung werden dringend gebeten, den obigen **gemeinsamen** Wahlzettel der 3 Vereine **unverändert** in die Wahlurne zu legen.

Der Vorstand.

Turn-Verein Wildbad.



Am Samstag den 26. Dezember
hält der Verein seine

Weihnachtsfeier

verbunden mit **Gesang, komischen und turnerischen Aufführungen** in der Turnhalle ab, wozu die Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins **freudl. eingeladen** werden.

Turnhalleöffnung **abends 7 Uhr.** Anfang 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder **1 Mt.**

Der Vorstand.

NB. Dem Verein zugedachte freiwillige **Gaben** zur Verlosung wollen bei Schriftführer **Schill**, Hauptstr. 109, abgegeben werden.

Um mit meinem enorm grossen Lager in

Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Confektion

vor dem Feste rechtzeitig zu räumen

habe meine Preise teilweise bis zu **25%** reduciert

Trotz der billigen Preise **Rabattmarken.**

Confektionshaus Globus Pforzheim

Telefon 1236

Westl. Carl- Friedrichstr. 28.

Bitte um Besichtigung meiner **4 Schaufenster.**

Hombop. **Krampfhusten-Tropfen**, d. bekannt. Dr. Hölzle-schen (Bestandt. Un. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich à 70 Pfg. Apotheker Dr. Metzger.

Sparsame Hausfrauen benützen nur **Fritz Müller's Kernseifen-Pulver**, mit der Schutzmarke **Matrose**. **Bewährtes Waschmittel.** Pakete à 1/4 Ko. 15 Pfg. Fabrikant: **Fritz Müller jun.** Göppingen (Württ.)

Bekanntmachung.

Hiedurch gebe ich allen meinen seitherigen Mandanten u. künftigen Interessenten bekannt, daß ich mein

Patent-Bureau

nach **Pforzheim** (Kienlestraße 3) verlegt habe und außer sämtlichen den gewerblichen Rechtsschutz betreffenden Angelegenheiten auch auf dem Gebiet „Allgemeine Technik, Ausführung von Projekten, Berechnungen, Konstruktionen, Entwürfen, Gutachten, Taxationen etc. etc.“ tätig sein werde. Verwertung von durch mein Büro zur Anmeldung gelangten Erfindungen erfolgt gegen geringe Vergütung, evtl. prozentuellen Gewinnanteil; unbenittelten Erfindern räume ich billigste Preise u. günstige Zahlungsweise ein. Streng diskrete Bedienung und äußerste Sorgfalt ist zugesichert.

Hugo Haller,

Patent- und Civilingenieur, **Pforzheim.**

Die Abgabe von Christbäumen

findet am nächsten **Montag den 21. ds. Mts.** nachm. 1 Uhr hinter dem **Volkschulgebäude** statt.

NB. Das Geld hiefür ist **vorgezählt** parat zu halten. **Die Stadtpflege.**

Ein schöner warmer Ueberzieher

für einen älteren Herrn ist **billig zu verkaufen.**

Zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

Evang. Gottesdienste.

4. Advent. Vorm. 10 Uhr **Predigt:** Stadtpfarrer Auch.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern: Stadtwirar Wild. Abends 5 Uhr **Christfeier** des Jungfrauenvereins und der freiwill. Sonntagsschule.

Thomasfeiertag (Montag) Vorm. 10 Uhr **Predigt:** Stadtwirar Wild.

Abends 4 1/2 Uhr **Christfeier** der Kleinkinderschule.

Mittwoch vorm. 11 Uhr **Beichte.**

Christfest (Freitag) Vorm. 10 Uhr **Predigt:** Stadtpfarrer Auch. — Abendmahl.

Abends 5 Uhr: **Gesangsgottesdienst.** Stadtwirar Wild.

Stephansfeiertag (Samstag) Vorm. 10 Uhr **Predigt:** Stadtwirar Wild.

Kräftig!

Pikant!

Billig!

mit **1** Wort:

Knorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen!

Hochelegante Neuheiten in gediegenen **Juwelen-, Gold-, Silber- und Double-Waren**, sowie Ringen und Ketten.

Echt silberne Ess-Bestecke in den neuesten Faconen zu Fabrikpreisen.

Schwer versilberte **Alpaca-Ess-Bestecke** in allen Preislagen und Faconen zu Fabrikpreisen.

Pariser Neuheiten in Gürtelschliessen, Hutnadeln, Broschen u. Colliers.

Echte Wiener Broncen aus der K. K. Kunsterzgiesserei Wien.

Neueste Erzeugnisse der Württemberg. Metallwaren-Fabrik Geislingen (St.) in

Luxus- u. Gebrauchsgegenständen, sowie Bestecken.

Heinrich Prestinari, Pforzheim,

Telephon Nr. 357. Bitte meine Schaufenster zu beachten

Hofjuwelier, Bahnhofstr. 12.

Telephon Nr. 357. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Herren- und Damen-Uhren in feiner Ausführung, mit Brillanten u. Rosen besetzt, in Gold, Tula u. Silber. Erstklassige Schweizer Fabrikate. 2 Jahre Garantie.

Reizende Neuheiten in Kleinsilberwaren u. Etuisartikeln wie: Cigarrenetuis, Serviettenbänder, Bonbonieres, Messer, Jupiter-Feu, Schirmgriffe etc.

Aparte Spazierstöcke mit Gold, Silber und Tula eingelegt.

Brillen und Pincenez in Silber, Double und 14-karätigem Gold neueste Systeme, zu äußerst billigen Preisen.

Theater-Gläser mit achromat. Gläsern in grosser Auswahl.